

Laudatio BAP 2019

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH, gehalten von Dr. Doris Lemmermeier,

Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg

Verehrte Gäste,

es ist gewiss nicht einfach, in ein fremdes Land zu kommen, eine fremde Sprache zu erlernen und in einer anderen Kultur zu leben. Nur mit Sprache gelingt der Sprung in den Arbeitsmarkt und nur mit ihr ist auch eine Ausbildung möglich. Viele Unternehmen versuchen durch Stellenangebote und die Vermittlung von Praktika oder Ausbildungsplätzen insbesondere Jugendliche zu integrieren und ihnen eine Chance zu geben.

Ich freue mich als Integrationsbeauftragte sehr, Ihnen jetzt ein Unternehmen vorzustellen, welches sich mit viel Engagement für Menschen mit Migrationshintergrund einsetzt.

Beim 1914 gegründeten Unternehmens sind aktuell 2.099 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. So verwundert es nicht, dass im Jahr 2018 dort 489 Auszubildende und seit Oktober diesen Jahres 168 neue Schülerinnen und Schüler unter Vertrag stehen. Beachtlich ist aus meiner Sicht, dass momentan 145 Angestellte mit Migrationshintergrund tätig sind und von ungefähr 370 Ärztinnen und Ärzten rund ein Drittel aus dem Ausland stammt. Mit der Aussage: „Das sind hochmotivierte, sehr gut ausgebildete Medizinerinnen und Mediziner, von deren Wissen und Leistungen unser Haus und unserer Patientinnen und Patienten enorm profitieren“ trifft der Geschäftsführer genau ins Schwarze. Unser Preisträger ist, wie Sie bestimmt schon vermuten, ein Gesundheitsdienstleister und bildet acht Gesundheits- und Pflegeberufe aus.

Im Rahmen der integrativen Ausbildung wird nicht nur die praktische Seite vom Betrieb übernommen, sondern auch der Ausbildungsvertrag und die Vergütung, ohne eine

Gegenfinanzierung seitens der Krankenkassen. Nicht jede Klinik im Land Brandenburg ist dazu bereit.

Das Klinikum, von dem ich spreche, ist Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ und kümmert sich in vielerlei Hinsicht um die Integration aller Mitarbeitenden. Zu nennen sind hier das Unterstützen beim Erlernen der deutschen Sprache durch das Format des „Sprech-Cafés“, Deutschkurse am Klinikum, bewusste Integration durch Gruppenarbeiten, lernunterstützende Maßnahmen, wie zum Beispiel das selbstverständliche Verwenden eines Wörterbuches oder einer Übersetzungs-App, und der Einsatz des Sprachbuches „Deutsch B1/B2 in der Pflege“.

Das Engagement wird auch nach außen sichtbar gemacht. So ist das Klinikum Mitglied der Initiative „Cottbus ist bunt“ und rief als solches mit zum Sternmarsch gegen Gewalt und Fremdenhass auf. Einige der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zudem im Migrationsbeirat der Stadt Cottbus aktiv.

Ich freue mich, den Brandenburgischen Ausbildungspreis für interkulturelles Engagement in der Ausbildung 2019 an das Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH zu vergeben.

Sie gehen mit gutem Beispiel voran und haben sich den Preis verdient! Herzlichen Glückwunsch.